



Sonntag, 16. September 2018, 17 – 21 Uhr

Vincent und Theo (*Vincent & Theo*)

Großbritannien / Italien / Niederlande / Frankreich 1989 – 139 Minuten
Bitte beachten: Wir zeigen den Film in der englischen Originalfassung.

R: Robert Altman – B: Julian Mitchell – K: Jean Lépine – M: Gabriel Yared
mit Tim Roth (*Vincent van Gogh*), Paul Rhys (*Theodore van Gogh*),
Adrian Brine (*Onkel Cent*), Jean-François Perrier (*Leon Bouscod*),
Vincent Vallier (*René Valadon*), Jip Wijngaarden (*Sien Hoornik*),
Johanna ter Steege (*Jo Bongers*), Jean-Pierre Cassel (*Dr. Paul Gachet*)

Einführung: Dr. Claus Löser, Filmhistoriker, Berlin

Finissage im Rahmen der Ausstellung

Bruhn, Kain Neuer. Drei Maler in Berlin

und anlässlich der

Kunstwoche der Kommunalen Galerien Berlins 2018

Einhundert Jahre nach dem Tod Vincent van Goghs wandte sich der US-amerikanische Regisseur Robert Altman in einer rein europäischen Produktion dem letzten Lebensabschnitt des Malers zu. Er konzentrierte sich dabei vor allem auf die Beziehung zu seinem vier Jahre jüngeren Bruder. Theo van Gogh stellt auf den ersten Blick eine Art Gegenpol zum besessenen arbeitenden Künstler dar, schlug er doch eine geordnete Karriere als Kunsthändler ein und lebte nach außen hin als biederer Familienvater. Altman nutzte für sein eindringliches Doppelporträt zahlreiche verbürgte Quellen, zu denen der umfangreiche Briefwechsel der Brüder gehört, klammerte sich aber nicht dogmatisch an die Fakten. Ihm gelang eine sensible psychologische Studie, jenseits des sonst dominierenden Genie- und Wahnsinn-Klischees. Der Film wird – wegen der fehlenden deutschen Synchronisationsfassung – eher selten gezeigt.

Dr. Claus Löser (geb. 1962 in Karl-Marx-Stadt) studierte an der Filmhochschule in Potsdam-Babelsberg und gründete das »BrotfabrikKino« in Berlin-Weißensee, dessen Programmleiter er bis heute ist. Seit 1992 arbeitet er zudem als freier Filmkritiker. Mit der Gründung der Sammlung »ex.oriente.lux – Experimentalfilmarchiv Ost 1976 bis 1989« im Jahr 1996 sicherte Löser einen einmaligen Filmbestand von Super-8-Filmen aus der DDR. Die Sammlung ist in dem Band *Gegenbilder. Filmische Subversion in der DDR 1976–1989* (1996) dokumentiert. Seine Dissertationsschrift *Strategien der Verweigerung. Untersuchungen zum politisch-ästhetischen Gestus unangepasster filmischer Artikulationen in der Spätphase der DDR* wurde 2011 in der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung veröffentlicht. Claus Löser lebt und arbeitet in Berlin als Autor, Filmmacher, Kurator und Lehrbeauftragter.



Veranstaltungs- und Ausstellungsort

Galerie Parterre Berlin/Kunstsammlung Pankow

Ausstellung · Sammlung · Vermittlung

Danziger Straße 101 · Haus 103 · 10405 Berlin

Telefon: (030) 9 02 95 38 21

galerieparterre@berlin.de | www.galerieparterre.de

<http://kunstundkultur-pankow.berlin.de>

ÖFFNUNGSZEITEN: Mi bis So 13 – 21 Uhr, Do 10 – 22 Uhr

Sonderöffnungszeiten an Feiertagen und Veranstaltungsabenden



Bezirksamt Pankow von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
FB Kunst und Kultur

Mit freundlicher Unterstützung der
Senatsverwaltung für Kultur und Europa
Ausstellungsfonds Kommunale Galerien



Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

Kom
munale
Gale
rien
Berlin

Abbildung: Paul Rhys, Tim Roth und Robert Altman am Set von Vincent und Theo.

© Stock Images - Alamy